

Oldenbourg bestehende Verlagsgeschäft meines Sohnes ist mit Activis und Passivis in meinen Besitz übergegangen. *Alle im Laufe des Jahres 1869 unter dieser Firma ausgelieferten Artikel sind auf mein Conto zu übertragen*, wovon ich Kenntniss zu nehmen bitte.

Hochachtungsvoll

München, am 1. Januar 1870.

R. Oldenbourg.

Herr Rudolph August Oldenbourg wird zeichnen:
R. Oldenbourg.

Den Herren Verlegern in Berlin

[2583.] erlauben wir uns die höflichste Anzeige zu machen, daß die löblich Amelang'sche Sort.-Buchhandlg. von jetzt an unsere Commissionen für den dortigen Platz besorgen wird. Wir bitten also, in Zukunft alle für uns bestimmten Beischlüsse, Zettel u. d. dort abgeben zu wollen.

Ergebenst

Wien, Januar 1870.

Fachy & Fried.

[2584.] Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich mit 1. Januar 1870 Stuttgart als Commissionenplatz aufgebe und für die Folge nur über Leipzig verkehre. Remittenden und Zahlungen aus Rechnung 1869 wird Herr Karl Hue in Stuttgart — der sich vom Commissiongeschäft zurückzieht — noch so freundlich sein für mich anzunehmen, alles Weitere erbitte ich mir fortan über Leipzig, wo die eingehenden Bestellungen täglich ausgeliefert werden.

Carlsruhe, im December 1869.

Ch. Th. Groos.

Verkaufsanträge.

[2585.] Eine Sortiments- u. Antiquariats-Buchhandlung (in einer angenehmen Stadt Schlesiens) mit dem nicht unbedeutenden Lager, einigen Verlags-Artikeln und dem sonstigen Inventar ist wegen anderweitiger Unternehmungen des Besitzers für einen höchst geringen Preis, wovon ev. noch ein Theil stehen bleiben könnte, zu verkaufen.

Der Besitzer hat in den letzten Jahren wegen anderer Arbeiten nur wenig Zeit auf diesen Zweig seines Geschäftes verwenden können. Die Bedingungen zu einer weiten Ausdehnung sind aber in reichlichem Maße vorhanden, und es ist nur nöthig, daß man ungehindert sich dem Geschäft widme.

Für einen thätigen jungen Mann, der mit geringem Capital einen häuslichen Herd sich zu gründen beabsichtigt, eine höchst geeignete Acquisition. — Anfragen sub N. 30. befördert die Exped. d. Bl.

[2586.] Um meine Thätigkeit ganz meinen Verlagsunternehmungen widmen zu können, beabsichtige ich mein Sortiment und Antiquariat zusammen oder getrennt unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflectenten wollen sich franco direct an mich wenden.

Berlin, Wilhelmstr. 84.

Fr. Kortkamp.

[2587.] Günstige Offerte. — Eine Verlags- u. Sortiments-Buchhandlung in der Provinz gelegen, altes, in gutem Gange befindliches Geschäft, welches seinen Mann reichlich nährt, ist möglichst sofort billigt und unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Alles Nähere durch das Annoncen-Bureau von Eugen Fort in Leipzig.

[2588.] Gesucht wird für ein ausgebreitetes, wohleingerichtetes Colportagegeschäft, verbunden mit kleinem Sortiment, ein Käufer oder ein Associé, dem die ganze Führung des Geschäftes übertragen werden könnte. Brutto-Umsatz im Jahre 1869: 7500 Thaler. Die Uebernahme, resp. der Eintritt kann sogleich erfolgen. Ernsthch gemeinte Offerten besorgt unter der Chiffre D. M. die Exped. d. Bl.

Kaufgesuche.

[2589.] Gesucht wird in einer Stadt Norddeutschlands von mindestens 10,000 Einw. ein solides Sortimentsgeschäft. Offerten unter Chiffre R. W. 30. nimmt Herr W. Drey in Leipzig entgegen.

Theilhaber gesuche.

[2590.] Für den Anschluß eines Musikaliengeschäftes an eine alte, in bester Lage befindliche Sortimentsbuchhandlung wird ein Associé gesucht, der im Musikaliengeschäft gründlich erfahren, selbst musikalisch und im Besitze einiger Mittel ist. Die Platzverhältnisse sind außerordentlich günstig.

Ernsthch gemeinte Anfragen unter Chiffre A. Z. # 106. befördert die Exped. d. Bl.

Fertige Bücher u. s. w.

Russica.

[2591.]

Nachfolgende russische Artikel des Herrn R. Wagner gingen am 1. Januar 1870 in unseren Verlag über, und bitten in Zukunft nur von uns zu verlangen:

Puschkin, Gedichte. Grosse Ausgabe.

1½ \mathfrak{f} .

— do. Kleine Ausgabe. 1½ \mathfrak{f} .

Griboedoff, Werke (vollst. Ausgabe).

1½ \mathfrak{f} .

A cond. auf Lager befindliche Exemplare bitten ohne Ausnahme Herrn R. Wagner zu remittiren, da wir Disponenda einer neuen Auflage wegen nirgends gestatten können.

Berlin, 1. Januar 1870.

B. Behr's Buchhandlung (E. Bock).

Nur auf Verlangen

[2592.] wird in einfacher Anzahl à cond. versandt das soeben erschienene Werk:

Die

Reichsstadt Kaufbeuren

und

die bairische Restaurations-Politik.

Ein Beitrag

zur

Borgeschichte des dreißigjährigen Krieges

von

Felix Stieve.

7 Bogen 8. Brosch. Preis 20 \mathfrak{N} oder 1 fl. 12 kr. mit ¼.

München, den 20. Januar 1870.

M. Rieger'sche Univ.-Buchhdlg.
(Gustav Himmer).

[2593.] Soeben erschien in meinem Verlage:

Peter Arbues und die spanische Inquisition. Historische Skizze, zugleich Erläuterung zu W. v. Kaulbach's Bilde „Arbues“. 3¼ Bogen gr. 8. Elegant brosch. Preis 6 \mathfrak{N} = 21 kr. mit 33¼ %.

Rom hat jüngst den spanischen Inquisitor Peter Arbues unter seine Heiligen aufgenommen. Ein Ruf des Erstaunens über diese Sünde gegen den Geist des Christenthums erscholl durch die gebildete Welt. Um derselben die volle Würdigung des neuen Heiligen zu ermöglichen, entstand in denjenigen Münchener Gelehrten-Kreisen, aus denen der von Rom bereits verfolgte „Janus“ hervorging, der Plan zu der nun vorliegenden Schrift. Gleichzeitig schuf Meister Kaulbach ein Bild, welches den Spanier in seiner entsetzlichen Thätigkeit darstellt. Dies Bild ist eine That! Es wird in vielen Städten ausgestellt, nebst dem photographisch vervielfältigt werden. Wo der Originalcarton zur Ausstellung kommt, ist ein Massenabsatz der Schrift sicher, namentlich wenn sie im Ausstellungslocale gleich mit verkauft wird (ich setzte auf diese Weise selbst mehrere Hundert ab), ebenso werden die Käufer der Photographie sie sehr gern nehmen. Aber auch ganz für sich allein betrachtet verdient das aus gründlichen Studien hervorgegangene Werkchen die allgemeinste Beachtung der Gebildeten, und zwar nicht bloss der Katholiken. Ich versende ohne Ausnahme nur auf Verlangen.

Folgende, während der letzten Monate bei mir erschienene, das römische Concil betreffende Schriften hervorragender Bedeutung empfehle ich bei dieser Gelegenheit neuerdings zur thätigsten Verwendung:

Frohschammer, J., eine Würdigung der Unfehlbarkeit des Papstes und der Kirche. Zugleich zur Beurtheilung der Schrift: „Der Papst und das Concil“ von Janus. 8. Br. Preis 4 \mathfrak{N} = 12 kr.

Frohschammer, J., die politische Bedeutung der Unfehlbarkeit des Papstes und der Kirche. 8. Br. Preis 4 \mathfrak{N} = 12 kr.

Der Papst, der Absolutismus und das Concil. gr. 8. Br. Preis 15 \mathfrak{N} = 48 kr.

Die Kritik hat diese drei Artikel bereits als epochemachende anerkannt; von den Frohschammer'schen Broschüren setzten verschiedene Handlungen bereits grosse Partien ab.

München, im Januar 1870.

Theodor Ackermann.

Nordd. Protestantenblatt Nr. 4

[2594.] enth.: Wochenschau. — Die Verbindlichkeit des sogen. apostol. Glaubensbekenntnisses in der protestant. Kirche. — Der Badische Frauenverein. — Maria, die Mutter des Herrn. — Lesefrucht.

Halbjährl.: 1½ \mathfrak{f} . — Probe-Nr. gratis.

Bremen, Januar 1870.

J. G. Seyse.